

## SPNV

Positionspapier TANO, 09.12.2024

Die niedersächsische Nordseeküste und ihr Binnenland sind stark vom Tourismus geprägt und gleichzeitig wichtige Wirtschaftsstandorte. Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist daher von zentraler Bedeutung für die Region. Aktuell dominiert noch der Individualverkehr mit dem Auto, was insbesondere in der Hochsaison zu Überlastungen führt.

Der Ausbau des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) spielt eine Schlüsselrolle für die nachhaltige Entwicklung der Region. Er ermöglicht nicht nur Touristen eine umweltfreundliche Anreise, sondern verbessert auch die Mobilität der einheimischen Bevölkerung und Pendler. Durch attraktivere Zugverbindungen können Verkehrsströme vom Straßenverkehr auf die Schiene verlagert und so Staus sowie Emissionen reduziert werden.

Unsere Hauptbedenken sind:

- Abgehängt zu werden, aufgrund mangelnder SPNV-Anbindungen – sowohl für die Gäste-Anreise als auch als Attraktivitätsfaktor der Region für potenzielle Arbeitnehmer.
- Technologischer Stillstand und keine CO<sub>2</sub>-Reduktion aufgrund fehlender Investitionen in den Ausbau der Elektrifizierung.

Unsere Forderungen sind:

- Einen konsequenten Ausbau der Schieneninfrastruktur, insbesondere die Elektrifizierung und den zweigleisigen Ausbau wichtiger Strecken wie Sande-Esens und Oldenburg-Osnabrück.
- Die Errichtung eines zweiten Bahnsteigs in Sande.
- Den Einbau einer zusätzlichen Weiche zwischen Sande und Schortens am weißen Floh.
- Die Fertigstellung der Wunderline Bremen-Groningen ist für die grenzüberschreitende Anbindung von höchster Bedeutung. Auch hier sollte eine durchgängige Elektrifizierung, sowie der Ausbau von Begegnungs-Trassen von höchster Priorität sein (Niederlande).
- Wir setzen uns für die Durchbindung von Zügen und die Vermeidung von Umstiegen ein, um die Attraktivität des Bahnreisens zu erhöhen (z.B. Bremen – Wilhelmshaven; Oldenburg-Esens).
- Die Verdichtung und die Optimierung des Fahrplans sowie die Anbindung an den Fernverkehr sind essenziell für die Erreichbarkeit unserer Destination.
- Der Start der Direktverbindung Wilhelmshaven nach Hannover wurde bereits mehrfach verschoben, weil die dafür vorgesehenen Züge nicht geliefert wurden. Wir fordern, dass die Direktverbindung im Jahr 2026, besser 2025, aufgenommen wird, entweder mit den neuen Zügen oder alternativ mit dafür geeigneten Ersatzzügen.
- Wir unterstützen die Reaktivierung von Strecken wie Norden-Esens und Esens-Bensersiel zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur.
- Den Volltakteinsatz der Regio S-Bahn-Linie 3. Dies würde neben deutlichen Verbesserungen im Regelfahrplan auch für bessere Alternativen bei Zugausfällen bzw. Anschlussverbindungen bei Verspätungen mit sich bringen

- Der Einsatz von elektrischen Antrieben ist für uns ein wichtiger Schritt zur Reduzierung der Umweltbelastung und vornehmlich auf der Strecke Esens - Wilhemshaven und Wilhemshaven – Osnabrück notwendig.
- Erhalt des 49-Euro-Tickets zur Förderung des ÖPNV.
- Bessere Kommunikation bei Verspätungen und Einschränkungen zum Gast.
- Weiteren Begegnungsverkehr zwischen Wilhelmshaven – Esens ermöglichen (z.B. zusätzlicher Bahnsteig in Wittmund).
- Langsamfahrstellen reduzieren (zwischen Wittmund, Asel und Jever).